Gesundheitscampus Bochum: Innovationen in der Versorgung im Fokus

Die Gesundheitswirtschaft ist eine Schlüsselbranche für Bochum. Rund 24 000 Menschen arbeiten im Bochumer Gesundheitssektor. Mehr als 100 Medizintechnikunternehmen erkämpfen von Bochum aus Marktanteile mit innovativen Ideen, Produkten und Dienstleistungen. Aufgrund der Dichte seiner Krankenhauslandschaft zählt Bochum zu den wichtigsten Klinikstandorten Deutschlands.

Durch die Entscheidung der Landesregierung vom Mai 2009, den Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen in Bochum zu errichten, sind die Entwicklungschancen nochmals gestiegen. Um diese Potenziale zu nutzen und zusätzliche Wertschöpfung für den Standort zu generieren, wurde von der Wirtschaftsförderung Bochum GmbH gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft Ruhr Bochum mbH (EGR) und weiteren Partnern das Netzwerk medlands.RUHR ins Leben gerufen. Ziel ist es, den Gesundheitsstandort Bochum zu stärken und weiter zu entwickeln. Zur Zielerreichung werden gemeinsam mit den Netzwerkpartnern in Projekten Versorgungsinnovationen entwickelt. Diese Innovationen können technologiebasiert, prozess- oder qualifizierungsbezogen sein.

Das Zentrum der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten im Gesundheitsbereich liegt im Bochumer Süden. Innerhalb weniger hundert Meter entlang der Universitätsstraße befinden sich die Ruhr-Universität Bochum (RUB), die Hochschule Bochum, das Technologiequartier, das Technologiezentrum Ruhr (TZR), das BioMedizinZentrum Bochum (BMZ) und der Gesundheitscampus Bochum.

Der Gesundheitscampus besteht zum einen auf dem nördlichen Teil aus Landeseinrichtungen der Gesundheitswirtschaft wie das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW), die Hochschule für Gesundheit sowie das Proteinforschungszentrum ProDi.

Der südliche Teil des Gesundheitscampus Bochum bietet ca. 55 000 m² voll erschlossene Entwicklungsfläche für Unternehmen der Gesundheitswirtschaft. Das Areal wurde mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union erschlossen und stellt so einen wesentlichen Baustein zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Gesundheitscampus Bochum dar.

Erste Vorhaben sind bereits realisiert: Das Landeszentrum Gesundheit NRW ist im August 2011 in das neue, von der EGR errichtete Bürogebäude eingezogen. Die Aesculap Akademie, eine Fort- und Weiterbildungseinrichtung für Mediziner, Pflegepersonal und Klinikmanagement, mit Filialen in Tuttlingen und Berlin, schult das medizinische Fachpersonal in Bochum. Auch der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten IFK e.V. errichtete gemeinsam mit weiteren Verbänden und Unternehmen das Kompetenzzentrum für Gesundheitsberufe. Und die Doktoren Isabell Hoffmann-Klose und Ehemann Joachim Geza Klose installierten mit dem „Zentrum für Naturmedizin in Forschung und Praxis“ ein modernes Zentrum für alternative Medizin. Die Hochschule für Gesundheit als wichtiger Baustein des Gesundheitscampus NRW wird noch in 2014 fertig gestellt, weitere Ansiedlungen sind in Planung. Damit das Gelände gut erreichbar ist, erhält die Campuslinie U35 im Sommer 2015 einen eigenen Stadtbahn-Bahnhof „Gesundheitscampus“.

Weitere Informationen: www.medlands-ruhr.de